SCHULKINOWOCHEN

Vom 16.-24. November 2023 im

Metropol und Schauburg Neuwied

Kontakt:
SchulKinoWoche Rheinland-Pfalz
c/o Pädagogisches Landesinstitut
Rheinland-Pfalz
Hofstraße 257c
56077 Koblenz

Information, Anmeldung, Filmhefte:
Joel Lochmann
Tel: +49 (0) 261 9702 301

Mail: rheinland-pfalz@schulkinowochen.de

www.schulkinowoche.bildung-rp.de

Eintritt: 4,50 Euro

Begleitpersonen haben freien Eintritt

16.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

Vorschule bis 3. Klasse

Mama Muh und die große weite Welt

Schweden 2021
Regie: Christian Ryltenius, Tomas Tivemark

Mama Muh tut viele Dinge, die für eine Kuh außergewöhnlich sind. Sie spricht, beherrscht den aufrechten Gang, kann einen Handstand oder rutscht eine Wasserrutsche herunter. Die mit ihr befreundete Krähe Krah ist solchen Abenteuern abgeneigt und fordert, dass Muh sich wie eine „stinknormale Kuh“ verhält. Der Wunsch rückt in weite Ferne, als Muh eine namenlose Storchendame kennenlernt, die den Sommer über im Wald neben dem Bauernhof nisten will. Als Zugvogel kommt die Störchin „von überall her“, ihre Berichte von Wüsten, exotischen Tieren und fernen Städten wecken Muhs Reiselust. Das regt Muh, Krah und die Störchin an, ihre Vorstellungen von einem richtigen Zuhause auszutauschen. Die Krähe findet die Veränderungen anstrengend und sorgt sich um die Verbindung zu Muh, die tatsächlich auf Wanderschaft gehen will.

© Mama Muh und die große weite Welt, Wild Bunch Germany, 2021

Themen: Tiere, Bauernhof, Heimat, Zuhause, Freundschaft, Reise
Fächer: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Musik, Kunst, Religion, Ethik/Lebenskunde
Länge: 65 Min.
FSK: o.A., empf. ab 5-8 Jahren

23.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

Vorschule bis 3. Klasse

Kuddelmuddel bei Petterson & Findus

Deutschland, Schweden, Dänemark 2009
Regie: Jørgen Lerdam, Anders Sørensen

Kater Findus wünscht sich, so groß zu sein wie Pettersson. Große Leute dürfen alles, denkt er sich. Als er eines Nachts eine Sternschnuppe sieht, kommt seine Chance. Tatsächlich: Am nächsten Morgen ist er plötzlich riesengroß, Pettersson dagegen winzig klein. So müssen sie ihre Rollen tauschen. Findus muss Kuchen backen und das Dach flicken. Doch das führt zu einer Menge Chaos. Und auf einmal gibt es noch ein ganz anderes Problem: Pettersson hat sein Gedächtnis verloren! Findus versucht ihm zu helfen, indem er ihm von all den Abenteuern erzählt, die sie schon gemeinsam erlebt haben.

© Kuddelmuddel bei Petterson & Findus, MFA+, 2009

Themen: Abenteuer, Freundschaft, Liebe, Kindheit, Tiere
Fächer: Gemeinschaftskunde, Sozialkunde, Ethik/Religion
Länge: 75 Min.
FSK: o.A., empf. von 5-8 Jahren

24.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

Vorschule bis 3. Klasse

Petterson und Findus: Das schönste Weihnachten überhaupt

Deutschland 2015
Regie: Ali Samadi Ahadi

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und der kleine Kater Findus kann es kaum erwarten mit Pettersson den Weihnachtsbaum zu schmücken und Freunde einzuladen. Doch Petterssons Holzhaus ist völlig eingeschneit, was dem alten Mann ganz gelegen kommt, da er Weihnachten lieber in Ruhe verbringen will. Der kleine Kater hat große Angst, dass Weihnachten nun ins Wasser fällt. Aber Pettersson versichert ihm, dass es „das schönste Weihnachten überhaupt“ werden wird. Als die beiden am nächsten Tag den Weihnachtsbaum fällen wollen, verletzt sich Pettersson so sehr am Fuß, dass sie ohne Baum und Essenseinkäufe nach Hause zurückkehren müssen. Stur wehrt Pettersson jegliche Hilfe der Nachbarn Beda und Gustavsson ab. Verzweifelt versucht Findus auf seine Notlage, so kurz vor dem Fest, aufmerksam zu machen und begibt sich dabei in so manche gefährliche Situation. Schließlich basteln sich Pettersson und Findus einen Weihnachtsbaum aus Holzlatten und Tannenzweigen und feiern Weihnachten mit einer kleinen Bescherung und einer kargen Mahlzeit. Da klingelt es und die Nachbarn kommen mit ihren Verwandten und bringen viele Köstlichkeiten mit.

© Petterson und Findus: Das schönste Weihnachten überhaupt, Wild Bunch Germany 2015

Themen: Weihnachten, Freundschaft, Winter, Abenteuer, Tiere
Fächer: Vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion/Lebenskunde, Kunst
Länge: 82 Min.
FSK: o.A., empf. von 5-8 Jahren

17.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

1. bis 4. Klasse

Die kleine Hexe

Deutschland 2017
Regie: Michael Schaerer

Die kleine Hexe lebt mit dem Raben Abraxas in einem windschiefen Waldhaus. Sie ist zwar schon 127 Jahre alt, hat aber noch keine Einladung zum jährlichen Hexentanz in der Walpurgisnacht erhalten. Gegen den Rat von Abraxas fliegt sie heimlich zum Blocksberg. Als ihre missgünstige Tante Rumpumpel sie beim Tanzen erwischt, verdonnert die Oberhexe die kleine Hexe dazu, binnen eines Jahres alle 7892 Zaubersprüche aus einem magischen Buch zu lernen. Doch die sprunghafte Nachwuchshexe tut sich schwer mit Vorschriften und hilft lieber den Kindern aus dem Nachbardorf. Damit verstößt sie gegen den Leitspruch der Hexen: Nur Hexen, die immer Böses hexen, sind gute Hexen. Die stets herumspionierende Rumpumpel schwärzt sie zudem beim Hexenrat an, weil die kleine Hexe das Freitagshexverbot gebrochen hat. Der Rat fordert nun einen Beweis dafür, dass die kleine Hexe doch böse ist.

© Die kleine Hexe, StudioCanal 2017

Themen: Märchen, Fantasie, Magie, Mobbing, Diskriminierung, Freundschaft, Selbstbewusstsein, Abenteuer, Literatur, Werte, Zusammenhalt, Barmherzigkeit
Fächer: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Religion, Lebenskunde/Ethik
Länge: 103 Min.
FSK: o.A., empf. von 6-9 Jahren

20.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

Ab 2. Klasse

Paddington

Großbritannien, Frankreich 2014
Regie: Paul King

Ein Erdbeben erschüttert den peruanischen Regenwald und plötzlich stehen ein kleiner Bär und seine Tante ohne Bleibe da. Also schickt die pragmatische Bärin den Neffen als blinden Passagier nach London, wo der Heimatlose bei einem bekannten Tierforscher unterkommen soll. Doch der sprechende Bär verirrt sich in der fremden Umgebung und strandet völlig verloren auf dem Londoner Bahnhof Paddington . Hier findet ihn die Familie Brown, die den Findling kurzerhand nach der Station benennt und vorübergehend bei sich aufnimmt. Der tollpatschige Paddington flutet allerdings erst einmal das Badezimmer und stiftet auch sonst reichlich Chaos in seiner Gastfamilie. Währenddessen plant eine fiese Tierpräparatorin bereits, dem Jungbären das Fell über die Ohren zu ziehen.

© Paddington, StudioCanal 2014

Themen: Abenteuer, Familie, Fremde Kulturen, Freundschaft, Heimat, Literaturverfilmung
Fächer: Deutsch, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Englisch, Kunst
Länge: 95 Min.
FSK: o.A., empf. ab 7 Jahren

21.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

Ab 2. Klasse

Ailos Reise

Frankreich 2018
Regie: Guillaume Maidatchevsky

Weil Ailo, das jüngste Mitglied einer der letzten frei umherziehenden Rentierherden im Norden Lapplands, etwas zu früh auf die Welt kommt, verlieren das Jungtier und seine Mutter den Anschluss an die Schutz bietende Herde. Nach seiner Geburt muss Ailo schnell lernen, in der Wildnis zurecht zu kommen, denn neben der eisigen Witterung bedrohen auch Fressfeinde wie Schnee-Eulen und Wölfe das Tier. Nachdem Ailo und seine Mutter eine Weile allein unterwegs sind, schließen sie zur Herde auf und nehmen an der alljährlichen Rentierwanderung durch lappländische Fjorde und Flüsse und über hohe Berge teil. Neben den arttypischen Verhaltensweisen der Rentiere, darunter die Paarungsduelle der Hirsche, werden einige andere Tierarten wie Hermeline, Lemminge, Eichhörnchen, Vielfraß, Bären, Raben und ein Polarfuchs vorgestellt, so dass der Film einen guten Einblick in das lappländische Ökosystem bietet..

© Ailos Reise, NFP marketing & distribution 2018

Themen: Tiere, Natur, Umwelt, Jahreszeiten, Lappland, Filmsprache, Mut
Fächer: Sachkunde, NaWi, Biologie, Erdkunde, Kunst, Ethik, Religion
Länge: 86 Min.
FSK: o.A., empf. ab 7 Jahren

20.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

2. bis 5. Klasse

Ernest & Celestine – Die Reise ins Land der Musik

Frankreich 2022
Regie: Julien Chheng, Jean-Christophe Roger

In Scharabska werde überall Musik gespielt, hat Ernest seiner besten Freundin Célestine immerzu erzählt. Doch als die beiden in das ferne Land reisen, um Ernests wertvolle Geige reparieren zu lassen, sieht es dort ganz anders aus. Strenge GesetzE bestimmen den Alltag in Scharabska und Musiker*innen ist nur erlaubt, einen einzigen Ton zu spielen. Bald erfährt Célestine, dass Ernest an diesem Zustand nicht ganz unbeteiligt war. Sein Vater, der oberste Richter des Landes, hatte das Musizieren verboten, weil Ernest kein Richter, sondern Straßenmusikant werden wollte. Nun liegt es in Ernests Hand. Sollte er sich dem Willen seines Vaters fügen, könnte er das Gesetz ändern. Doch diese Vorstellung gefällt Ernest überhaupt nicht. Er sympathisiert vielmehr mit dem musikalischen Widerstand, der von der geheimnisvollen maskierten Mifasol angeführt wird.

© Ernest & Celestine – Reise ins Land der Musik, Studiocanal 2022

Themen: Freundschaft, Familie, Identität, Musik, Selbstbestimmung
Fächer: vorfachlicher Unterricht, Musik, Deutsch, Französisch, Ethik/Lebenskunde, Religion, Kunst
Länge: 81 Min.
FSK: o.A., empf. ab 7 bis 10 Jahre

16.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

2. bis 5. Klasse

Der Räuber Hotzenplotz

Deutschland, Schweiz 2022
Regie: Michael Krummenacher

Als die Kaffeemühle der Großmutter gestohlen wird, wollen der Enkel Kasperl und sein bester Freund Seppel den schnell als Dieb ermittelten Räuber Hotzenplotz dingfest machen. Dabei geraten die beiden in die Fänge des Gauners, der mit einer Pfefferpistole bewaffnet versteckt im Wald lebt. Seppel wird in der Höhle von Hotzenplotz gefangen gehalten, Kasperl soll als Dienstjunge im Felsenschloss des bösen Zauberers Petrosilius Zwackelmann schuften. Während der Polizist Dimpfelmoser die Kinder mit Hilfe der Hellseherin Schlotterbeck sucht, macht Kasperl die Bekanntschaft der Fee Amaryllis, die in eine Unke verwandelt wurde. Und Seppel erkennt, dass der berüchtigte Hotzenplotz gar nicht von Grund auf gemein ist.

© Der Räuber Hotzenplotz, Studiocanal, 2022

Themen: Abenteuer, Gerechtigkeit, Gut & Böse, Kindheit/Kinder, Magie, modernes Märchen
Fächer: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Kunst, Religion, Ethik/Lebenskunde
Länge: 106 Min.
FSK: o.A., empf. von 7 bis 10 Jahre

16.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

2.-5. Klasse

Die Mucklas … und wie sie zu Petterson und Findus kamen

Deutschland 2022
Regie: Ali Samadi Ahadi

Wenn das halbe Leben Ordnung ist, fühlen sich die Mucklas in der anderen Hälfe wohl. Als „Hüter des Chaos“ fürchten die kleinen Kobolde den „Fluch der Ordnung“. Für Menschen unsichtbar, lassen sie Dinge verschwinden und stiften bei jeder Gelegenheit Unordnung. Ein wahres Biotop des Durcheinanders war der Krämerladen von Herrn Hansson. Nach dessen Tod übernimmt ausgerechnet der ordnungsfanatische Kammerjäger Karl das Geschäft, der die Anwesenheit der „Schädlinge“ sofort wittert und ihnen den Kampf ansagt. Notgedrungen suchen die Mucklas ein neues Zuhause. Svunja, Tjorben und Smartö, allesamt Enkel des Stammesführers, unternehmen eine Expedition, um ein „neues Land“ zu finden. Unterwegs überstehen die musikalischen Kobolde manche Abenteuer und buhlen um die Nachfolge der Stammesführung.

© Die Mucklas… und wie sie zu Petterson und Findus kamen, Wild Bunch Germany, 2022

Themen: Filmsprache, Abenteuer, Teamwork, Gemeinschaft/Gemeinschaftssinn, Musik
Fächer: vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Musik, Kunst, Religion, Ethik/Lebenskunde
Länge: 81 Min.
FSK: o.A., empf. 7 bis 10 Jahren

22.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

3. bis 6. Klasse

Das fliegende Klassenzimmer

Deutschland 2002
Regie: Tomy Wigand

Die Tertianer eines Leipziger Internats und die "Externen" Klassenkameraden aus Leipzig mögen sich nicht besonders. Die Tertianer, das sind Martin, Uli, Matz, Kreuzkamm junior und Jonathan, der bereits von acht Internaten geflogen ist, bevor er von der Schule des berühmten Thomanerchors in Leipzig aufgenommen wird. Jonathan ist auch jetzt wenig zuversichtlich, dass er es diesmal schaffen wird. Der Internatsleiter Justus ist aber anderer Ansicht und behält Recht: Die Klassenkameraden nehmen ihn in ihrem Kreis auf und zeigen ihm sogar ihren Geheimtreff: einen alten Eisenbahnwaggon auf einem Brachgrundstück. Dort werden sie von einem seltsamen Mann, dem "Nichtraucher" überrascht, der ebenfalls einen Schlüssel zu dem Waggon besitzt. Am nächsten Morgen ist in der Nikolaikirche eine Konzertaufzeichnung des Internatschors anberaumt. Die "Externen" stehlen die Konzertnoten und entführen Kreuzkamm, weshalb der Auftritt eine Katastrophe wird. Wiedergutmachen wollen die Freunde das Fiasko durch eine gelungene Weihnachtsaufführung des Theaterstückes "Das Fliegende Klassenzimmer", dessen Script sie in Ihrem Eisenbahnwaggon gefunden haben. Mit ihren zunächst heimlichen Proben lösen sie eine Reihe von Ereignissen aus.

© Das fliegende Klassenzimmer, Constantin Film, 2002

Themen: Literaturverfilmung, Schule, Freundschaft, Solidarität, Geschlechterrollen
Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Geschichte
Länge: 114 Min.
FSK: o.A., empf. 8 bis 11 Jahre

17.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

3. bis 6. Klasse

Kannawoniwasein!

Deutschland 2023
Regie: Stefan Westerwelle

Der zehnjährige Finn wird von seinen Eltern hin und hergeschoben. Keiner scheint für ihn Zeit zu haben und er fühlt sich wie ein einsamer Wolf. Allein im Zug zu seiner Mutter nach Berlin wird ihm auch noch sein Rucksack mit dem Zugticket, Handy und seinem Fotoalbum geklaut und die Schaffnerin übergibt ihn kurzerhand an die Polizei. Kannawoniwasein! Auf dem Weg zur Wache lernt er die gleichaltrige Jola kennen und haut mit ihr aus dem Polizeiauto ab. Die beiden begeben sich auf einen haarsträubenden Roadtrip durch das Brandenburger Hinterland. Zu Fuß und mit einem alten Traktor wollen sie zunächst Finns Rucksack zurückerobern und dann ans Meer. Auf ihrem Weg bis zum Happy End begegnen sie ausgewachsenen Raritäten in Pommesbude, Erotik-Shop und Rockerkneipe und müssen einige wilde Abenteuer bestehen. Mit Einfallsreichtum und viel Selbstbewusstsein kommen sie schließlich ans Ziel und werden mit dem großen Schatz der Freundschaft belohnt.

© Kannawoniwasein, Weltkino Filmverleih, 2023

Themen: Familie, Kindheit, getrennte Eltern, Einsamkeit, Freundschaft, Freiheit, Abenteuer, Mut, Empowerment, Selbstwirksamkeit, Anerkennung, Gender/Geschlechterrollen
Fächer: Deutsch, Sachkunde, Ethik/ Lebenskunde, Religion, Kunst, Philosophie
Länge: 94 Min.
FSK: 6, empf. von 8 bis 11 Jahren

24.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

3. bis 6. Klasse

Shaun das Schaf – UFO Alarm

Großbritannien, Frankreich, USA 2019

Regie: Will Becher, Richard Phelan

Auf der Mossy Bottom Farm nahe der irischen Kleinstadt Mossingham verläuft der Alltag in gewohnten Bahnen: Das verschmitzte Schaf Shaun treibt allerhand Schabernack, den der Hütehund Bitzer so gut es geht eindämmt. Als eines Nachts ein UFO in der Gegend bruchlandet, erreicht das Chaos eine neue Stufe. An Bord befindet sich die blau-lila leuchtende Außerirdische Lu-La, die über telepathische Kräfte verfügt. Shaun bietet das eine Gelegenheit, völlig neuartige Streiche auszuhecken. Der UFO-Zwischenfall bringt den Bauern auf die Idee, mit dem Theaterstück „Farmageddon“ Schaulustige anzulocken, und ruft zudem die taffe Agentin Red auf den Plan, die Lu-La mit ihrem Team einfangen will. Nun liegt es an Shaun und seinen Freunden, die Besucherin aus dem All sicher zum Raumschiff zu begleiten – Lu-La will nämlich einfach nur nach Hause.

© Shaun das Schaf – UFO ALarm, StudioCanal, 2019

Themen: Abenteuer, Tiere, Weltall, Gemeinschaft/Gemeinschaftssinn, Freundschaft, Begegnung, Kommunikation, Filmsprache, Popkultur
Fächer: Deutsch, Englisch, Sachkunde, Kunst, Lebenskunde/Ethik, Religion
Länge: 87 Min.
FSK: o.A., empf. von 8 bis 11 Jahren

22.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

3. bis 6. Klasse

Neue Geschichten vom Franz

Österreich, Deutschland 2023

Regie: Johannes Schmid

Das werden die schönsten Sommerferien überhaupt, denkt Franz Fröstel. Aber seine besten Freund*innen Gabi und Eberhard streiten sich ständig. Als Gabi und Eberhard beschließen, die Freundschaft zu Franz jeweils für sich allein zu beanspruchen, muss Franz sich was einfallen lassen. Er entwickelt einen ausgetüftelten Terminkalender, um mit beiden, heimlich und abwechselnd, die Sommerferien zu verbringen. Doch das geht nicht lange gut und Franz braucht eine bessere Idee. Gemeinsame Aktionen schweißen zusammen und da Gabi beschlossen hat, Detektivin zu sein, um den Einbrecher zu fangen, der gerade den Wiener Bezirk auf Trab hält, bilden die drei eine Detektivbande. Denn Franz hat eine Spur: Die Nachbarin Frau Berger verhält sich plötzlich komisch und sie hatte Perlenketten in der Tasche. Dass Frau Berger nicht der gesuchte Verbrecher ist, wird zumindest Franz schnell klar. Aber das darf er natürlich nicht verraten, sonst gehen die Streitereien zwischen dem Eberhard und Gabi wieder los.

© Neue Geschichten vom Franz, WildBunch,2023

Themen: Freundschaft, Lebensträume, Berufe, Theater, Detektivgeschichten, Familie, Leben in der Stadt
Fächer: Deutsch, Religion, Ethik/Lebenskunde, Kunst, vorfachlicher Unterricht
Länge: 71 Min.
FSK: o.A., empf. von 7 bis 10 Jahren

17.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 3. Klasse

Lou – Abenteuer auf Samtpfoten

Frankreich, Schweiz 2023

Regie: Guillaume Maidatchevsky

Die zehnjährige Clémence findet ein Katzenbaby auf dem Dachboden und darf es zu ihrer Freude auch behalten. Lou, so nennt sie den neugierigen kleinen Kater, wird fortan zu ihrem engen Vertrauten und darf sogar mit ins Ferienhaus in den Vogesen. Dort entdecken sowohl der Stadtkater als auch das Stadtkind die Abenteuer des wilden Waldes: Luchse, Eulen, Wildschweine und den riesigen Hund der seltsamen und schroffen Nachbarin Madeleine. Als Clémence erfährt, dass sich ihre Eltern scheiden lassen und dazu noch Kater Lou verschwindet, stürzt sie sich blindlings in den Wald und wird in einem Moment der Gefahr von Madeleine gerettet. Clémence hilft Madeleine den schwer verletzten Kater zu pflegen und lernt dabei, was es heißt, älter zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Schließlich muss sie sich der schweren Entscheidung stellen, Lou in die Freiheit des Waldes zu entlassen – oder ihn zurück in die Enge der Stadtwohnung mitzunehmen.

© Lou – Abenteuer auf Samtpfoten, Capelight Pictures, 2023

Themen: Tiere, Haustiere, Familie, Natur, Wald, Abenteuer, Freiheit, Land-Stadt-Konflikt, Scheidung, Tod/Sterben, Freundschaft, Mut, Selbstbewusstsein, Verantwortung, Liebe, Erwachsenerden, alternative Lebensformen

Fächer: Sachkunde, NaWi, Ethik/ Lebenskunde, Französisch, Kunst, Musik, Philosophie, fächerübergreifender Unterricht Umwelterziehung

Länge: 83 Min.

FSK: o.A., empf. ab 8 Jahren

16.11.2023, 9:30 Uhr in der Schauburg

Ab 3. Klasse

Die Eiche – Mein Zuhause

Frankreich 2022
Regie: Michel Seydoux und Laurent Charbonnier

Es war einmal eine ca. 210 Jahre alte Eiche, Heimat vieler Tiere und Schauplatz der heimischen Natur. Die Jahreszeiten ändern sich und mit ihnen die Farben der Blätter und die Gewohnheiten der tierischen Protagonisten: Specht, Eichelhäher, Ameise, Feldmaus, Rüsselkäfer und Eichhörnchen. Der Film ist eine sinnliche Entdeckungsreise und gewährt Einblicke in eine pulsierende, summende und singende Welt, in der jedes Tier seinen Platz einnimmt, verteidigt und mit den anderen teilt. Doch die Harmonie des munteren Treibens hat auch Grenzen, des öfteren gibt es Ärger im Paradies. Ein Gewitter droht den Mäusebau zu fluten und ein Falke die Eichelhäherfamilie zu entzweien. Die Natur findet Wege, um das Gleichgewicht wiederherzustellen, solange sie unberührt bleibt und der Mensch nicht eingreift. Michel Seydoux und Laurent Charbonnier zeigen eine Welt, die uns so nah ist und gleichzeitig so fern, weil wir nicht genau hinsehen können oder wollen.

© Die Eiche – Mein Zuhause, X-Verleih, 2022

Themen: Natur, Tiere, Biotope, Lebensraum, Ökosystem Wald, Ökologie
Fächer: Sachunterricht, NaWi, Biologie, Ethik/Lebenskunde, Religion, Musik fächerübergreifend: Bildung zur nachhaltigen Entwicklung
Länge: 80 Min.
FSK: o.A., empf. ab 8 Jahren

23.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

Ab 4. Klasse

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee

Deutschland 2020
Regie: Christian Theede

In den Sommerferien besucht die 12-jährige Alice ihren Freund Tarun in Nordirland, wo seine Mutter Jaswinder als Biologin an einem Projekt zur Reduzierung des Plastikmülls durch Mikroben in den Ozeanen arbeitet. Als wichtige Unterlagen gestohlen werden, kehrt das Trio nach Hamburg zurück. Bei einem Forschungseinsatz in Wesemünde an der Ostsee entdeckt Jaswinder, dass der Recyling-Unternehmer Fleckmann offenbar illegal Müll im Meer entsorgt hat. Konfrontiert mit der Entdeckung, bedroht Fleckmann sie. Als die Biologin spurlos von ihrem Forschungsschiff verschwindet, gewinnen Tarun und Alice die Geschwister Jonny und Clarissa als Helfer bei der Suche. Später stößt auch die Fischerstochter Hanna, die zeitweise wegen mysteriöser Drohmails unter falschen Verdacht geriet, zu den Jungdetektiv*innen. Diese decken bei ihren Recherchen auf, dass Jaswinders Assistentin Patrizia etwas zu verbergen hat.

© Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee, Wild Bunch Germany, 2020

Themen: Freundschaft, Solidarität, Mut, Vertrauen, Teamgeist, Vorurteile, Familie, Umweltschutz, Kriminalität, Forschung, Wissenschaft
Fächer: Deutsch, NaWi, Erdkunde, Biologie, Lebenskunde, Religion/Ethik, Sachkunde
Länge: 94 Min.
FSK: 6 Jahre, empf. ab 9 Jahren

17.11.2023, 9:30 Uhr in der Schauburg

Ab 6. Klasse

Der Junge und die Wildgänse

Frankreich 2019
Regie: Nicolas Vanier

Der 14-jährige Thomas ist genervt – seine Mutter zwingt ihn die Sommerferien bei seinem Vater Christian in der Camargue zu verbringen. Dort gibt es kein WLAN und alles dreht sich um ein paar komische Gänseeier. Sein Vater läuft dazu auch noch in einer hässlichen Kutte umher. Denn Christian hat eine Mission: er möchte den jungen Wildgänsen eine ungefährlichere Zugvogelroute beibringen, um der Art das Überleben zu sichern. Nach und nach erwärmt sich auch Thomas für die kleinen Küken, die ihn als ihre „Mutter“ betrachten und ihm überall hin folgen. Als die Gänse flügge werden, machen sich Mensch und Tier gemeinsam auf den Weg nach Norwegen, um von dort aus mit einem Ultraleichtflugzeug auf der neuen Route nach Frankreich zurückzufliegen. Doch Christian gar keine Genehmigung für sein Experiment. Als die norwegische Polizei versucht sie zu stoppen sieht Thomas nur einen Ausweg: er fliegt alleine mit den Gänsen los in den Süden.

© Der Junge und die Wildgänse, Capelight Pictures, 2021

Themen: Tiere und Natur, Umweltschutz, Verantwortung, Mut, Abenteuer, Ökologie, biologische Vielfalt, Familie, Erwachsenwerden
Fächer: fächerübergreifend Ökologie und Umweltschutz, Biologie, Erdkunde, Französisch, Sozialkunde, Ethik, Deutsch
Länge: 82 Min.
FSK: o.A., empf. ab 11 Jahren

21.11.2023, 8:30 Uhr im Metropol

Ab 6. Klasse

Schulen dieser Welt

Frankreich 2021
Regie: Emilie Thérond

Die Lehrerin Taslima aus Bangladesch hat sich zum Ziel gesetzt, die Mädchen aus ihrer Region vor Kinderehen zu bewahren und ihnen durch Schulbildung ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Svetlana besucht Kinder der nomadisch lebenden Ewenk*innen in den abgelegenen Orten Ostsibiriens, die sich sonst zwischen Bildung in einem Internat und Familie entscheiden müssten. Ihr fahrendes Klassenzimmer ermöglicht auch, die Kultur und Sprache der Ewenke*innen an die nächste Generation weiterzugeben. Und Sandrine aus Burkina Faso wird die nächsten sechs Jahre Lehrerin für über 50 Kinder unterschiedlichen Alters in einem Dorf sein, das 600 Kilometer von ihrer Heimatstadt Ouagadougou entfernt ist. Der Anfang ist schwer, die Schüler*innen sprechen fünf unterschiedliche Sprachen, aber kaum Französisch, die Sprache Sandrines. Obwohl sie ihre eigenen Kinder und ihre Familie in Ouagadougou vermisst, ist sie sich sicher: Sie will bleiben und die Kinder auf die weiterführende Schule vorbereiten, um sich so für die Zukunft ihres Landes einzusetzen.

© Schulen dieser Welt, X-Verleih, 2023

Themen: Schule, Schulsystem, globaler Süden, Bildung, Chancengerechtigkeit, Berufswahl, Frauenrechte, Kinderrechte
Fächer: Sachkunde, Kunst, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Deutsch, Religion, Sozialkunde, Politik, Wirtschaft/WAT, fächerübergreifend: Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Berufsorientierung
Länge: 82 Min.
FSK: o.A., empf. ab 11 Jahren

17.11. 10:45 Uhr und 21.11.2023 8:30 Uhr, jeweils im Metropol

Ab 7. Klasse

Barbie

USA, Kanada 2023
Regie: Greta Gerwig

In Barbieland ist jeder Tag der beste aller Zeiten. Wie alle anderen Barbies ist Barbie (gespielt von Margot Robbie) vollkommen perfekt und immer glücklich. Aber warum muss sie dann mitten in ihrer Traumvilla-Dance-Party plötzlich an den Tod denken? Warum läuft am nächsten Morgen das unsichtbare Wasser eiskalt aus ihrer Plastikdusche und werden ihre passgenau für High Heels gewölbten Füße auf einmal so ekelhaft platt und – menschlich? Um diese Störungen zu beheben, muss Barbie in die echte Welt reisen – nach Los Angeles, Kalifornien. Doch das Abenteuer verläuft ganz anders als geplant. Erst fährt der anhängliche und reichlich schlichte Ken (Ryan Gosling) auf dem Rücksitz ihres pinken Cabrios mit: Wie alle Kens ist er es gewohnt, in Barbies Schatten zu leben, und weiß nicht, was er ohne sie anfangen soll. Dann ist die echte Welt auch noch alles andere als perfekt, sondern grau und voll komplizierter Gefühle und Aggressionen. Und während Barbieland von der Baustelle bis zum Obersten Gerichtshof von Frauen kontrolliert wird, haben in der real world Männer das Sagen. Eine Offenbarung für den lang benachteiligten Ken, der sich an diesem Machoparadies geradezu berauscht. Barbies Suche nach der Ursache ihrer Probleme führt sie derweil bis ins Hauptquartier ihrer Erfinder-Firma Mattel – deren Geschäftsführung fest in männlicher Hand liegt. Dort löst ihr Erscheinen heilloses Chaos aus.

© Barbie, Warner Bros., 2023

Themen: Abenteuer, Emanzipation, Gender/Geschlechterrollen, Fantasie, Individuum (und Gesellschaft)
Fächer: Kunst, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Ethik, Musik, Englisch
Länge: 114 Min.
FSK: 6, empf. ab 12 Jahren

21.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 7. Klasse

Die Känguru-Verschwörung

Deutschland 2022
Regie: Marc-Uwe Kling

Der Kreuzberger Kleinkünstler Marc-Uwe hat sich in seine Nachbarin Maria verguckt, doch das bei ihm lebende, sprechende Känguru vereitelt alle Flirtversuche. Obendrein taucht mit Marias Exfreund Joe ein Konkurrent auf, der sich im Bekanntenkreis unglaublicher Beliebtheit erfreut. Um endlich mit Maria allein zu sein, lässt sich Marc-Uwe auf eine Wette ein: Gelingt es ihm, Marias Mutter Lisbeth, die fest an Verschwörungsmythen glaubt, vom Klimawandel zu überzeugen, reist Maria mit ihm zu zweit nach Paris – andernfalls muss er seine geräumige Altbauwohnung gegen Marias deutlich kleinere Bleibe tauschen. Die Aufgabe erweist sich als knifflig, schließlich leugnet die „Diesel-Liesel“ genannte Lisbeth die Klimakrise sogar in eigenen YouTube-Videos und bewundert den „Verschwörungs-Guru“ Adam Krieger. Unterwegs zur „Conspiracy Convention“ in Bielefeld erleben Marc-Uwe und das Känguru allerhand abenteuerliche Situationen.

© Die Känguru-Verschwörung, X-Verleih, 2022

Themen: Klimawandel, Verschwörungsmythen, Fake-News, Gesellschaft, Politik, Konflikt/Konfliktbewältigung, Filmsprache
Fächer: Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Philosophie
Länge: 103 Min.
FSK: 6, empf. ab 12 Jahren

20.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 7. Klasse

Ein Sack voll Murmeln

Frankreich, Kanada, Tschechien 2017
Regie: Christian Duguay

„Es ist besser, eine Ohrfeige zu ertragen, als das Leben zu verlieren“, schärft der Vater seinem Sohn ein. Unter keinen Umständen solle er je verraten, dass er Jude sei. Bisher wuchs der zehnjährige Joseph wohlbehütet in Paris auf, doch 1942 ist die Stadt von den Nationalsozialisten besetzt und die Deportationen in Arbeits- und Konzentrationslager nehmen zu. Für Josephs Familie geht es ums Überleben. Um weniger aufzufallen, brechen sie paarweise in Richtung „freie Zone“ nach Nizza auf. Für Joseph, der mit seinem 13-jährigen Bruder reist, beginnt eine quälende Zeit, in der er viel Angst und Gewalt, aber auch Zivilcourage und Freundschaft erlebt. In Nizza ist die Familie kurz vereint, doch als sich Krieg und Besatzung ausweiten, beginnt die Flucht von neuem. Den Ratschlag des Vaters im Ohr, hangeln sich die Brüder mit Einfallsreichtum und Gelegenheitsjobs von Tag zu Tag, in der Hoffnung wieder mit der Familie zusammenzukommen.

© Ein Sack voll Murmeln,Weltkino Filmverleih, 2017

Themen: Holocaust, Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Frankreich, Résistance, Okkupation, Kollaboration, Flucht, Zivilcourage, Identität, Zusammenhalt, Familie
Fächer: Deutsch, Geschichte, Französisch, Religion, Ethik, Kunst
Länge: 114 Min.
FSK: 12, empf. ab 12 Jahren

20.11.2023, 9:30 Uhr in der Schauburg

Ab 7. Klasse

Liebe, D-Mark und Tod

Deutschland 2022
Regie: Cem Kaya

Die deutsche (Migrations-)Geschichte ab den 1960er-Jahren wird in Cem Kayas unterhaltsamen und vielschichtigen Film erstmals über die Musik der Migrant*innen aus der Türkei erzählt, die sie selbst machten, liebten und sammelten, mit der sie feierten und protestierten. Aus dem Gefühl des Fremdseins und Heimwehs der sogenannten Gastarbeiter*innen wird politischer Widerstand gegen Rassismus, und schließlich fordern ihre Kinder und Enkelkinder selbstbewusst ihr Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und Zugehörigkeit ein. Das alles und mehr spiegelt sich in ihrer bislang weitgehend unbeachteten Musikkultur wider: In melancholischen Gurbetçi-Liedern von Künstler*innen wie Yüksel Özkasap, der Nachtigall von Köln, oder Aşık Metin Türköz, im Disco Folk der alevitischen Band Derdiyoklar, in der deutschsprachigen sozialkritischen Musik von Ozan Ata Canani oder des Exil-Rocksängers Cem Karaca und den Kanaken, sowie im HipHop, der ab den 90er Jahren zum Sprachrohr der 2. und 3. Generation wurde.

© Liebe, D-Markl und Tod, Rapid Eye Movie., 2022

Themen: Musik, Kunst, Kultur, Subkultur, Migration/Migrationsgesellschaft, Migrationsgeschichte, Rassismus, Rechtsextremismus, politischer Widerstand, Rebellion, Protest, Gemeinschaft, Empowerment, (deutsche) Geschichte
Fächer: Musik, Deutsch, Sozialkunde, Politik, Geschichte, Ethik
Länge: 102 Min.
FSK: 12, empf. ab 12 Jahren

16.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 7. Klasse

L’amour du monde

Schweiz 2023
Regie: Jenna Hasse

Die fast 15-jährige Margaux macht in den Sommerferien ein Praktikum in einem Kinderheim in der Schweizer Gemeinde Aubonne am Genfer See. Untergebracht ist sie in der neuen Wohnung ihres Vaters, der sich aber mehr um seinen Bankjob und seine neue Lebensgefährtin kümmert als um die einsame Tochter. Margaux freundet sich im Heim mit der siebenjährigen Halbwaisen Juliette an, deren Vater sich manchmal ankündigt, aber nicht erscheint. Als die Mädchen im Wald spazieren gehen, läuft Juliette davon und springt in den See. Zum Glück kann der Fischer Joël sie aus dem Wasser ziehen. Ohne sich abzusprechen, verschweigen die drei den Vorfall gegenüber der Heimleitung. Danach begleitet Margaux den etwa doppelt so alten Joel, der nach dem Tod seiner Mutter aus Indonesien heimgekehrt ist, mehrfach auf Bootsfahrten. Indonesien wird für sie zu einem Sehnsuchtsort.

© L’amour du monde, mindjazz pictures, 2023

Themen: Jugend/Jugendliche, Kinder, Familie, Freundschaft, Individuum (und Gesellschaft), Einsamkeit, Erwachsenwerden, Generationen, Vorbilder
Fächer: Französisch, Sozialkunde, Ethik, Psychologie, Deutsch
Länge: 76 Min.
FSK: 12, empf. ab 12 Jahren

21.11.2023, 9:30 Uhr in der Schauburg

Ab 8. Klasse

One in a Million

Deutschland 2022

Regie: Joya Thome

Yara wohnt in Neumünster in Norddeutschland. Ihr großes Hobby ist das Turnen. Auf YouTube hat sie den Kanal von Whitney Bjerken entdeckt. Sie ist genauso alt wie Yara, lebt in Georgia (USA), ist auch Turnerin und veröffentlicht Videos von ihren Trainings und Wettbewerben, aus ihrem Familienleben und von ihren selbstkomponierten Folksongs. Yara startet einen Fan-Account auf Instagram, auf dem sie Whitney als Zwilling inszeniert. Whitney träumt davon, auf eines der renommierten Sportcolleges zu kommen und kämpft sich von Wettbewerb zu Wettbewerb. Mehrere Verletzungen und Corona kommen immer wieder dazwischen. Mit jeweils einem Elternteil verbringt sie die Wochen in einer Zweitwohnung nahe ihrem Turnverein und sieht ihre kleinen Geschwister nur selten. Yara lebt mehr im Moment und lässt die Zukunft auf sich zukommen. Sie möchte gerne mutiger wirken, ganz genau so, wie sie sich eigentlich auch fühlt. Mehr im Unterricht beteiligen und dem Mädchen aus ihrem Turnverein endlich sagen, dass sie sich in sie verliebt hat.

© One in a Million, UMC.One, 2022

Themen: Sport, Social Media, Leistungsdruck, Zukunftspläne, Trennung der Eltern, LGBTQ+, Familie, Freundschaft, Corona, Erwachsenwerden
Fächer: Sport, Englisch, Ethik/ Lebenskunde, Deutsch
Länge: 85 Min.
FSK: o.A., empf. ab 13 Jahren

24.11.2023, 9:30 Uhr in der Schauburg

Ab 8. Klasse

Die Unbeugsamen

Deutschland 2020

Regie: Torsten Körner

„Die Unbeugsamen“ erzählt von mutigen Frauen, die die Politik nicht allein den Männern überlassen wollen. Waren es in den Anfangsjahren der Bonner Republik zunächst nur Einzelkämpferinnen, bestanden seit den 1960er Jahren immer mehr Frauen darauf, als Politikerinnen ernstgenommen zu werden. Sie waren konfrontiert mit massiven männlichen Abwehrreaktionen, die von Vorurteilen bis zu offener sexueller Diskriminierung reichten. Die teilweise schockierenden Archivaufnahmen belegen, wie ungeniert viele Männer die Politikerinnen verhöhnten, beleidigten und bedrohten. Der Journalist Torsten Körner hat mit vielen Frauen, die die westdeutsche Politik bis zur Wiedervereinigung entscheidend geprägt haben, gesprochen. Entstanden ist eine emotional bewegende Chronik, die nichts an Aktualität eingebüßt hat: 2020 ist der Frauenanteil im Bundestag erstmals seit langem wieder gesunken. Daher endet der Film nicht von ungefähr mit der deutlichen Warnung von Annemirl Bauer: „Frauen, wenn wir heute nichts tun, dann leben wir morgen wie vorgestern.“

© Die Unbeugsamen, Majestic, 2020

Themen: Politik, Gleichberechtigung, Emanzipation, Feminismus, Demokratie, Diversität, Geschichte der BRD, Politische Prozesse, Parteipolitik
Fächer: Sozialkunde, Politik, Geschichte, Ethik, Deutsch, fächerübergreifend: Demokratieerziehung
Länge: 99 Min.
FSK: 12, empf. ab 13 Jahren

21.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 9. Klasse

Sonne und Beton

Deutschland 2023
Regie: David Wnendt

Im heißen Sommer des Jahres 2003 haben der 15-jährige Lukas und seine Freunde nicht nur mit den üblichen Schwierigkeiten von Teenagern zu kämpfen. Er wohnt in der Hochhaussiedlung Gropiusstadt, Berlin-Neukölln, wo eigene Gesetze herrschen und Gangster oder Dealer zu sein ein akzeptiertes Lebensmodell ist. Alternativen gibt es wenige, von den überforderten Eltern oder desillusionierten Lehrer*innen ist auch nichts zu erwarten, vor allem keine Hilfe bei seinem aktuell größten Problem. Beim Versuch Gras zu kaufen, gerät er zwischen die Fronten zweier rivalisierender Dealer-Banden. Er wird verprügelt, und man verlangt 500 Euro Schutzgeld von ihm. Die aufzubringen scheint unmöglich, bis ein Kumpel die rettende Idee hat: Die gerade gelieferten nagelneuen Schulcomputer aus dem Lagerraum klauen und verkaufen. Damit wären alle Geldsorgen vorbei. Der erste Teil ist bald erledigt, der zweite aber schwieriger als gedacht. Und die Sorgen hören auch dann nicht auf, wenn man meint, mal oben mitzuschwimmen.

©

Sonne und Beton, Constantin Filmverleih, 2023

Themen: Erwachsenwerden, Freundschaft, Familie, Kriminalität, Gewalt
Fächer: Deutsch, Ethik, Sozialkunde
Länge: 119 Min.
FSK: 12, empf. ab 14 Jahren

24.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 9. Klasse

Die Schüler der Madame Anne

Frankreich 2014
Regie: Marie-Castille Mention-Schaar

Die elfte Klasse des Leon Blum Gymnasiums im Pariser Vorort Creteil gilt als sehr schwierig. Persönliche und kulturelle Differenzen drücken sich in gegenseitigen Beleidigungen aus, Regelverstöße gehören zum Schulalltag. Als die engagierte Anne Guegu als Klassenlehrerin die Klasse übernimmt, meldet sie diese bei einem nationalen Schülerwettbewerb an. Die Jugendlichen lehnen das Angebot zuerst ab. Was haben Sie schon mit der Vergangenheit, und Konzentrationslagern zu tun? Doch trotz immer wiederkehrender Gegenwehr gelingt es der ebenso geduldigen wie hartnäckigen Madame Anne schließlich, die Mädchen und Jungen zu begeistern. Obwohl die meisten sich noch nie mit der Historie des eigenen Landes auseinandergesetzt haben, erkennen die Schüler und Schülerinnen, dass die Vergangenheit auch für sie eine Bedeutung hat. Darüber hinaus erfahren sie, was es heißt, in einer Gemeinschaft zu denken, zu arbeiten, miteinander umzugehen und vor allem: sich selbst zu vertrauen. So zeigt das Projekt schließlich einen Erfolg, der weit über die erfolgreiche Teilnahme am Schülerwettbewerb hinausreicht.

© Die Schüler der Madame Anne, Neue Visionen, 2014

Themen: Schule, Erziehung, Begegnung, Holocaust, Geschichte, Religion/Religiosität, Kommunikation, Hoffnung, Konfliktbewältigung

Fächer: Französisch, Deutsch, Geschichte, Ethik, Religion, Philosophie, Psychologie, Sozialkunde

Länge: 114 Min.

FSK: 6, empf. ab 14 Jahren

22.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 9. Klasse

Belle

Japan 2021
Regie: Mamoru Hosoda

Als Suzu eine Einladung in die digitale Parallelwelt U erhält, verändert sich schlagartig alles. Der Avatar der im echten Leben so schüchternen 17-Jährigen zieht alle Blicke auf sich – und Suzu, die seit dem tragischen Unfalltod ihrer Mutter vor vielen Jahren die Freude am Singen verloren hat, findet plötzlich ihre Stimme wieder. Unter dem Namen „Belle" wird sie in U in Windeseile zum Star. Während überall gerätselt wird, wer diese Belle in Wirklichkeit sein mag, wird eines von Belles Konzerten durch einen monströsen Drachen gestört. Suzu ist fasziniert von dem Unbekannten, der offenbar wie sie sein wahres Ich hinter einer Maske verbirgt. Mit Unterstützung ihrer Freundin beginnt sie, der Spur des Drachen zu folgen.

© Belle, Koch Films, 2021

Themen: Identität, Selbstfindung, Selbstbewusstsein, Freundschaft, Familie, Medien, (häusliche) Gewalt, Musik
Fächer: Deutsch, Ethik, Religion, Kunst, Musik
Länge: 121 Min.
FSK: 12, empf. ab 14 Jahren

23.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 9. Klasse

Mittagsstunde

Deutschland 2023
Regie: Lars Jessen

Ingwer, 47 Jahre alt und Dozent an der Kieler Uni, beschließt sich um seine Eltern zu kümmern, die nicht mehr alleine zurechtkommen. Für ein Jahr kehrt er der Stadt den Rücken, um in seinem kleinen Heimatdorf Brinkebüll zu helfen. Die Mutter ist dement, der Vater verbittert. Mit dem Dorf und den Alten kommen auch die Erinnerungen an seine Kindheit in den 1970er Jahren zurück, als nach der Flurbereinigung erst die Knicks, dann die Störche verschwanden. Über die wunderliche Marret, seine vermeintliche Schwester, die im Fällen der alten Dorflinde ein Zeichen für den drohenden Weltuntergang sah, lächelte man im Dorf. Aber irgendwann verschwand auch Marret. Ingwer selbst ging eines Tages und ließ seine Eltern samt dem Gasthaus zurück. Jetzt hält nur der alte Gastwirt Sönke Feddersen, „de Ole“, immer noch stur hinter seinem Tresen im alten Dorfkrug die Stellung.

© Mittagsstunde, Majestic, 2023

Themen: Lebenskrisen, Sinnsuche, Familie, Individuum (und Gesellschaft), Selbstverwirklichung, Strukturwandel, Stadt und Land
Fächer: Deutsch, Ethik, Philosophie, Psychologie, Erdkunde, Politik, Sozialkunde
Länge: 93 Min.
FSK: 12, empf. ab 14 Jahren

20.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 9. Klasse

Das Lehrerzimmer

Deutschland 2023
Regie: İlker Çatak

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert, sagt ein Sprichwort. Und die junge Lehrerin Carla Nowak ist fest entschlossen, alles richtig zu machen. Erst seit kurzem unterrichtet sie eine 7. Klasse an einem Gymnasium in Mathematik und Sport. Ihren Schüler*innen begegnet sie dabei auf Augenhöhe und setzt in ihrem Umgang mit ihnen auf teambildende Maßnahmen statt auf konfrontative Autorität. Im Kollegium allerdings macht sie sich mit ihrem Eifer nicht beliebt. Noch ist Carla unberührt von der Desillusionierung und Frustration vieler Lehrerinnen und Lehrer, die schon länger dabei sind. Als es an der Schule zu Diebstählen kommt, stößt ihr Idealismus zum ersten Mal an Grenzen. Die junge Lehrerin ist empört, als ihre Kollegen zu grenzwertigen Mitteln greifen, um die verantwortliche Person zu erwischen. Doch wird sie wenig später aus einem Impuls heraus selbst einen äußerst fragwürdigen Schritt gehen, um die Sache aufzuklären. Die Beschuldigung, die sie ausspricht ist folgenschwer und zieht weite Kreise.

© Das Lehrerzimmer, Alamonde Film, 2023

Themen: Gruppendynamik, Kommunikation, Lehrer-Schüler*innen-Verhältnis, Medien, soziale Rollen, Schule, Vertrauen, Moral, Ethik
Fächer: Deutsch, Ethik, Philosophie, fächerübergreifend: Berufsorientierung
Länge: 93 Min.
FSK: 12, empf. ab 14 Jahren

24.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 9. Klasse

Horizont

Frankreich 2021
Regie: Émilie Carpentier

Mit Feenflügeln am Rücken und glitzerblauem Lidschatten zieht Adja am Wochenende mit ihrer besten Freundin Sabira los. Die Mädels wollen Spaß haben, überrascht werden vom Leben. Ist doch Adjas Alltag wenig glamourös: Sie büffelt für ihr Fachabi in Sozialarbeit und ist vom x-ten Praktikum im Pflegeheim frustriert. Viel lieber würde die aufgeweckte Jugendliche mit Kindern arbeiten statt "alten Leuten beim Sterben zuzusehen". Zuhause steht Adja im Schatten ihres großen Bruders Tawfiq, der als Profifußballer arbeitet. Der Erfolgsdruck ist groß bei der afrikanischstämmigen Familie, die in einem migrantisch geprägten Vorort lebt. Dort weckt der geplante Freizeitpark, der vor den Toren der Stadt entstehen soll, die Hoffnung auf Jobs und sozialen Aufstieg. Gegen dieses Bauprojekt protestieren überwiegend weiße Bauern und Aktivist*innen, die um ihre Existenz und die Natur fürchten. Es sind zunächst weniger Überzeugungen als die aufkeimende Liebe zu Arthur, durch die Adja eine neue Perspektive auf das Geschehen und ihr Leben gewinnt.

© Horizont, Arsenal Filmverleih, 2021

Themen: Frankreich, Umweltschutz, Ökonomie, Aktivismus, Migration, Migrationsgesellschaft, Diskriminierung, Erwachsenwerden, Rassismus, Zivilgesellschaft
Fächer: Französisch, Politik, Sozialkunde, Erdkunde, Ethik, Medienkunde
Länge: 89 Min.
FSK: 12, empf. ab 14 Jahren

22.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 10. Klasse

She Said

Deutschland 2022
Regie: Maria Schrader

2016 bekommt die "New York Times"-Journalistin Jodie Kantor einen Hinweis, wonach der mächtige Hollywood-Produzent Harvey Weinstein mehrfach gegen Frauen übergriffig geworden ist. Ihre Vorgesetzten Rebecca Corbett und Dean Baquet ermuntern Kantor und ihr Kollegin Megan Twohey zu eigenen Recherchen. Sie sprechen mit vielen Schauspielerinnen und ehemaligen Mitarbeiterinnen, die von sexuellen Belästigungen und Vergewaltigungen durch Weinstein berichten, sowie mit Anwälten und anderen Informanten. Doch die Opfer wollen sich nicht öffentlich äußern, weil sie traumatisiert sind und/oder berufliche Nachteile befürchten. Mit ihren Recherchen decken die Investigativ-Journalistinnen ein Netzwerk aus Repression, Vertuschung, Furcht, Abfindungen und Stillschweigeverträgen auf, mit dem Weinstein jahrelang straflos davonkam. Als der Hollywood-Star Ashley Judd und andere Opfer sich doch zitieren lassen, können Kantor und Twohey 2017 Artikel publizieren, die letztendlich zu 23 Jahren Haft für Weinstein führen.

© She Said, Universal Pictures International Germany, 2022

Themen: sexuelle Gewalt, Macht, Frauen, Zivilcourage, Mut, Werte, Demokratie, Medien, Meinungs- und Pressefreiheit, Recht und Gerechtigkeit, Verantwortung, Öffentlichkeit, Rechtsstaat, Justiz, Gesellschaft, USA
Fächer: Englisch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Philosophie, Psychologie, fächerübergreifend
Länge: 129
FSK: 12, empf. ab 15 Jahren

23.11.2023, 9:30 Uhr in der Schauburg

Ab 10. Klasse

Corsage

Deutschland 2022
Regie: Marie Kreutzer

Wien 1877. Kaiserin Elisabeth feiert ihren 40. Geburtstag. Ein weiterer Punkt in ihrem lebenslänglichen Pflichtprogramm, das sie diszipliniert und unter strenger Beobachtung durch die Öffentlichkeit absolviert. Ihre einzige Chance, diesem zu entkommen, ist ein inszenierter Ohnmachtsanfall, ein wilder Ausritt oder eine heimliche Zigarette. Elisabeth, lebenshungrig, stark und streitbar, will sich mit zunehmendem Alter immer weniger in das fügen, was von ihr verlangt wird: repräsentativ, vorbildlich und schön zu sein. Aber das System, in dem sie ihre Rollen zu spielen gelernt hat, ist längst Teil ihrer selbst geworden. Zwischen Aufbegehren, Freiheitsdrang und Selbstbestimmung zeichnet Regisseurin Marie Kreutzer das hochmoderne Porträt einer Frau im Kampf gegen Rollenmuster und für ein selbstbestimmtes Leben.

© Corsage, Alamonde Film, 2022

Themen: Gender/Geschlechterrollen, Identität, Selbstkonstituierung des Ich, Repräsentation, Pflicht, Öffentlichkeit und Privatraum, Selbstbestimmung, Emanzipation, Melancholie
Fächer: Sozialkunde, Geschichte, Psychologie, Deutsch, Politik
Länge: 114 Min
FSK: 12, empf. ab 15 Jahren

23.11.2023, 10:45 Uhr im Metropol

Ab 10. Klasse

Close

Belgien, Frankreich, Niederlande 2022
Regie: Lukas Dhont

Unzertrennlich sind Léo und Rémi. Die Dreizehnjährigen lieben einander wie Brüder, Rémis Mutter Sophie nennt Léo ihren „Herzenssohn“. Die Freunde laufen durch die blühenden Blumenfelder der Gärtnerei von Léos Familie, erfinden fantasievolle Spiele und Geschichten. Ganz selbstverständlich übernachten sie im selben Bett und schmieden Pläne für die gemeinsame Zukunft, in der Léo Rémis Karriere als Oboist sieht. Mit dem Start an der neuen Schule endet diese Unbefangenheit: Die Mitschüler*innen unterstellen ihnen eine Liebesbeziehung. Verunsichert beginnt Léo, sein Verhältnis zu Rémi mit den Augen der anderen zu sehen. Er distanziert sich zusehends von ihm, beginnt mit Eishockey, findet neue Freunde. Auf dem Schulausflug ans Meer fehlt Rémi. Bei der Rückkehr erreicht Léo und seine Klasse die Nachricht von Rémis Suizid. Von Trauer und Schuldgefühlen gequält verschließt sich Léo, will Normalität erzwingen. Bis sich die Aussprache mit Sophie nicht länger vermeiden lässt …

© Close, Pandora Film Verleih, 2022

Themen: Freundschaft, Gender/Geschlechterrollen, sexuelle Identität, Familie, Pubertät, Entfremdung/Distanzierung, Schule, Peer Groups, Kommunikation, Suizid, Tod, Verlust, Trauer, Schuldgefühle, Verdrängung, Trauerbewältigung, Mobbing
Fächer: Ethik, Religion, Psychologie, Französisch, Sozialkunde, Philosophie
Länge: 105
FSK: 12, empf. ab 15 Jahren

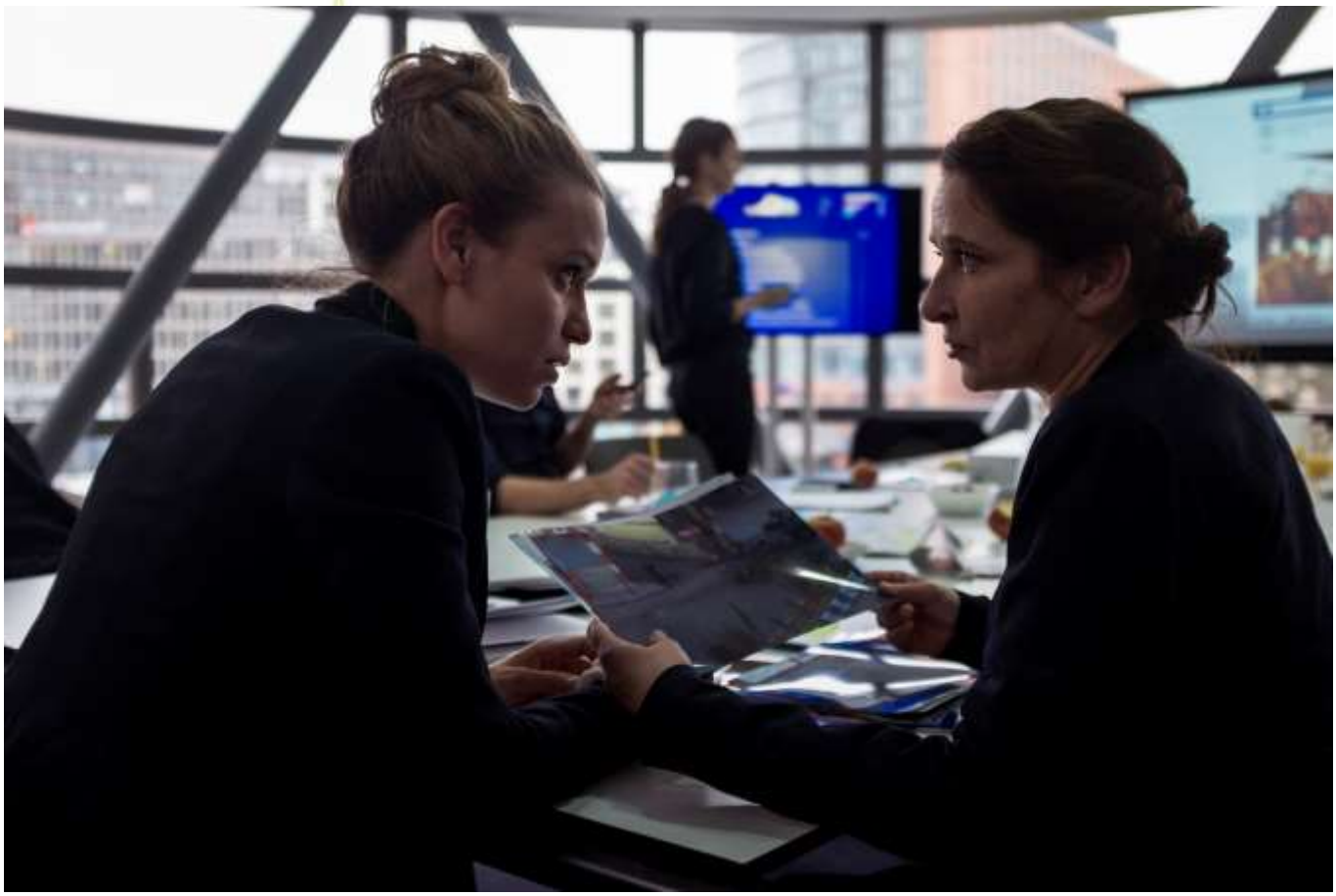
22.11.2023, 9:30 Uhr in der Schauburg

Ab 10. Klasse

Stille Post

Deutschland 2022
Regie: Florian Hoffmann

Khalil, ein Grundschullehrer, lebt mit seiner Freundin, der Journalistin Leyla, in Berlin. Als sie ihm Kriegsvideos aus seiner kurdischen Heimatstadt in der Türkei zeigt, wird Khalils Welt auf den Kopf gestellt, denn er glaubt, dass es sich bei den Aktivist*innen um seine totgeglaubte Schwester handelt. Khalil versucht, seine Schwester über die kurdische Gemeinschaft zu kontaktieren. Im Gegenzug wird er gebeten, mit Hilfe von Leyla die teils brutalen Aufnahmen vom Krieg in deutsche Nachrichtensendungen zu bringen. Zunächst ist die verdeckte Operation der türkischen Armee nicht berichtenswert, doch später gelingt es Khalil und Leyla, die Aufmerksamkeit der Medien auf den Konflikt zu ziehen. Der Krieg macht Schlagzeilen und löst eine hitzige politische Debatte aus. Als der Konflikt schließlich Khalils Klassenzimmer erreicht, merkt er, dass etwas nicht stimmt. Jetzt geht es nicht nur darum, seine Schwester zu retten, sondern auch sein eigenes Leben in Berlin.



© Stille Post, Across Nations, 2022

Themen: Fake News, Krieg/Kriegsfolgen, Kurd*innen, Menschenrechte/-würde, Nachrichten, Kurdischer Konflikt;
Fächer: Politik, Sozialkunde, Ethik, Deutsch
Länge: 95
FSK: 12, empf. ab 15 Jahren